

Konzernverantwortung für Schweizer Unternehmen:

Kapitalismus beruht auf hartem Wettbewerb, aber fairen Regeln. Konsumenten müssen nicht nur transparent über die Herkunft eines Produkts oder einer Dienstleistung informiert werden, sondern auch über deren Qualität.

Schweizer Unternehmen sind international tätig. Sie tragen das Label „Made in Switzerland“ und werben damit. Wer dieses Label nutzen möchte, muss sich jedoch an angemessene Standards halten.

Es ist wichtig zu betonen, dass Unternehmen in der Schweiz vergleichsweise hohe Standards einhalten müssen. Die Schweizer Demokratie und der Wohlstand des Landes müssen geschützt sein, insbesondere wenn wir unsere Werte in einem aufkeimenden Konflikt verteidigen müssen. Dies darf jedoch keine Ausrede sein, um unsere eigenen Prinzipien wie Menschlichkeit zu verraten. Unternehmen mit Sitz in der Schweiz sollen hart bestraft werden, wenn ihnen im Ausland Kinderarbeit, menschenunwürdige Arbeitsbedingungen, grobfahrlässige Umweltverschmutzung oder Ausbeutung nachgewiesen wird.

Keine Kinderarbeit

Keine menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen

Keine grobfahrlässige Umweltverschmutzung

Keine Ausbeutung

Transparenz über Inhaltsstoffe

Transparenz über die Herkunft

Keine Scheingesetze erlassen

Die Konzernverantwortung darf kein zahnloser Tiger sein, sondern muss wirken. Aus diesem Grund soll eine ähnliche Stelle wie die FINMA gegründet werden, die stichprobenartig die Geschäftstätigkeit im Ausland kontrolliert.

Die Konzernverantwortung soll für alle Unternehmen mit über 1'000 Mitarbeitenden gelten, die im Ausland tätig sind. Sofern ein Unternehmen diese Kriterien erfüllt, müssen alle relevanten Daten an die zuständige Behörde weitergegeben werden.

Finanzierung

Die FINMA kostet die Schweiz etwa 156 Millionen Franken pro Jahr. Für ein Konzernverantwortungsamt sind vergleichbare Kosten zu erwarten. Diese sollen durch Tarife für die betroffenen Unternehmen finanziert werden, wobei die Höhe der Tarife von der Grösse, dem Gewinn und der Anzahl der Auslandsstandorte abhängt. Je weniger Verstösse registriert werden, desto niedriger fallen die Tarife aus – bei Verstössen hingegen erhöhen sie sich entsprechend.

Bürokratie vermeiden

Die internationale Konkurrenz ist gross. Schweizer Unternehmen müssen deshalb konkurrenzfähig bleiben. Überwachte Konzernverantwortung ist jedoch mit Bürokratie verbunden. Durch Überraschungsprüfungen und die Übergabe der Rohdaten an das zuständige Amt entsteht jedoch kein grosser Mehraufwand.